



Montage- und Bedienungsanleitung

Kaminofen wodtke

Yoko new edition

(K 360A)

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.
Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres wodtke
Kaminofens unbedingt diese Anleitung.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke
Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung	3
2	Verwendete Symbole	3
2.1	Warnhinweise	3
2.2	Weitere Hinweise	3
3	Wichtige Hinweise	3
4	Sicherheitshinweise	4
5	Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
5.1	Technische Daten	4
5.2	Maßzeichnung K360A "Yoko <i>new edition</i> "	5
5.3	Beschreibung	6
5.4	Verbrennungskonzept	6
6	Installation	7
6.1	Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung	7
6.2	Brandschutzbestimmungen	8
7	Aufstellen des Kaminofens	9
7.1	Wichtige Hinweise	9
7.2	Transport, Auspacken und Aufstellen	9
8	Anschluss an den Schornstein	10
8.1	Schornstein	10
8.2	Rauchrohre (Verbindungsstücke)	10
8.3	Montage der Rauchrohre	11
8.4	Rauchrohranschluss horizontal	11
9	Verbrennungsluftanschluss	12
10	Brennstoffe	13
11	Heizbetrieb	14
12	Reinigung und Pflege	17
13	Wartung	18
14	Was tun, wenn...?	19
15	Technisches Datenblatt	20
16	Informationen zur Zerlegung Wiederverwendung und Entsorgung	23
18	Leistungserklärung, Produktdatenblatt, Produktinformation	24
19	Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	24
20	Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185	25
21	Bestimmungsgemäße Verwendung / Kundendienst / Ersatzteile	26
22	Gewährleistung und Garantie	27

1 Zu dieser Anleitung

Ziel der Anleitung



Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen ermöglichen es, wadtke Kaminöfen sicher zu betreiben und zu installieren.

Zielgruppe




Diese Anleitung richtet sich an den Bediener und den installierenden Fachbetrieb.

2 Verwendete Symbole

2.1 Warnhinweise

	Warnung Besondere Angaben (Ge- und Verbote) zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.
	Warnung Vor heißer Oberfläche! Verbrennungsgefahr! Gerät abkühlen lassen!

2.2 Weitere Hinweise

	Hitzeschutzhandschuhe tragen!
	Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!
	Heben/Tragen durch 2 Personen!

3 Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle relevanten Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.



Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Produktes und führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird im Kapitel 20 auf Seite 25 **Fehler! Textmarke nicht definiert.** erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende **Fachbetrieb** hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert **einzuweisen**. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.

4 Sicherheitshinweise

- Halten Sie Kinder unter 3 Jahren von dem Gerät fern, wenn keine ständige Beaufsichtigung gewährleistet ist.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



- Die Feuerraumtür muss, außer zum Nachlegen, stets geschlossen bleiben.



- Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

5 Geräte- und Funktionsbeschreibung

5.1 Technische Daten

Raumheizer Typ	K360A Yoko <i>new edition</i>
Geprüft nach	EN 16510 2-1:2022 (Zeitbrand)
Zugelassene Brennstoffe	Scheitholz
Nennwärmeleistung nach DIN EN 16510	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 47 m ³ , Max. 116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht „Yoko <i>new edition</i> “ Grundkörper inkl. Zubehör	ca. 85 kg
Rauchrohrstutzen	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal wechselbar
Verbrennungsluftstutzen	horizontal Ø 100 mm
Werte für Schornsteinberechnung Scheitholz	Abgasmassenstrom: 5,5 g/s Abgasstutzentemperatur: 308°C Mindestförderdruck: 12 Pa

Tabelle 1: Technische Daten

5.2 Maßzeichnung K360A "Yoko new edition"

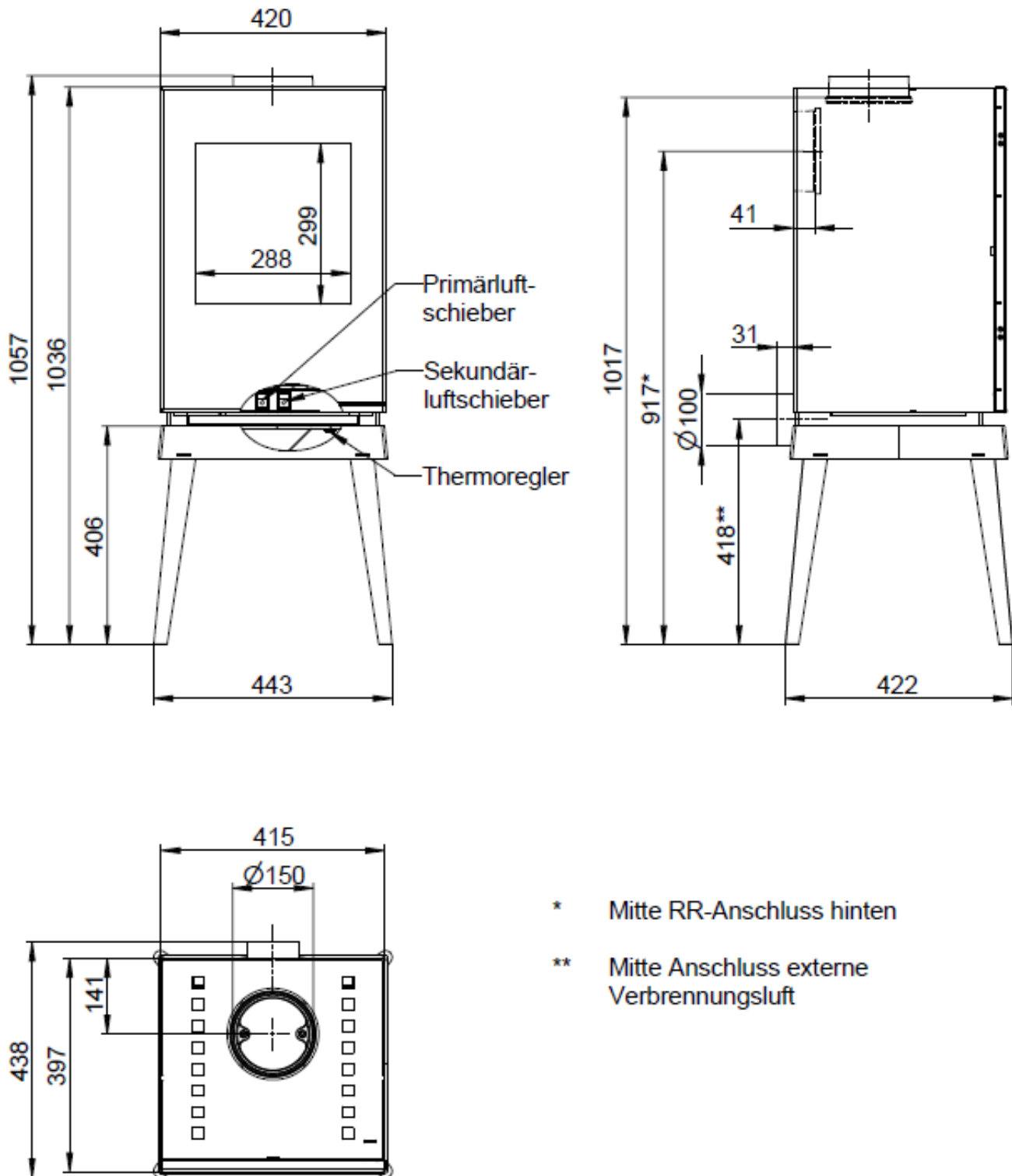



Abb. 1: Maßzeichnung Yoko new edition

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

 Ofen Fertigungsnummer: _____

5.3 Beschreibung

wodtke Kaminofen „Yoko new edition“

- Prüfung nach EN 16510-2-1:2022
- Einzelraumfeuerung Typ BE
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Scheitholz
- Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- AWS-Scheibenspülung
- Aschelade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal wechselbar
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss
- Feuerrost aus massivem Guss; Türgriff mit Glasdekor
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer Glaskeramikscheibe

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

- Handschuhe weiß (für Aufstellung)
- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Bedienungs- und Montageanleitung

Benötigtes Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

5.4 Verbrennungskonzept

Der Kaminofen „Yoko new edition“ erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an

den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der Kaminofen auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. So ist beim Kaminofen „Yoko new edition“ jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet - ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt. Die Primärluftzufuhr ist automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug zusätzlich angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

6 Installation

6.1 Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.



Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher u.a. folgende Möglichkeiten:

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wodka Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.

Kombination mit einer Dunstabzugshaube im Abluftbetrieb

Wird der Ofen im Wirkbereich einer Dunstabzugshaube im Abluftbetrieb aufgestellt, ist auch bei raumluftunabhängiger Betriebsweise eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung notwendig.

Bei dieser Sicherheitseinrichtung handelt es sich in der Regel um einen Fensterkontaktschalter. Der Fensterkontaktschalter ermöglicht den Betrieb der Dunstabzugshaube ausschließlich bei geöffnetem Fenster.

Alternativ können viele Dunstabzugshauben auch auf Umluftbetrieb umgestellt werden.



Bitte beachten Sie, dass wir bei der Kombination mit einer Dunstabzugshaube auch in Verbindung mit dem Differenzdruck-Controller DS 01 einen Fensterkontaktschalter empfehlen.

6.2 Brandschutzbestimmungen



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Sicherheitsabstände innerhalb und außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 2 und Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers sowie im Umkreis der Feuerstätte muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen folgende Mindestsicherheitsabstände eingehalten werden



Bei hochwärmegedämmten Wänden (U-Wert $< 0,4 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$) erhöht sich der Brandschutzabstand um 5 cm.

Mindestabstände zu brennbaren Materialien:	Parameter	Mindestabstand [mm]
zu angrenzenden brennbaren Materialien	dP	900
zur Seitenwand im Strahlungsbereich	dL	300
zur Seitenwand	dS	300
zur Rückwand	dR	250
zur Decke	dC	750
am Fußboden nach vorne	dF	550
unter der Feuerstätte	dB	370 ^{*)}

Tabelle 2: Mindestabstände Brandsicherheit "Yoko new edition"

^{*)} Abstand durch mitgelieferten Sockel eingehalten

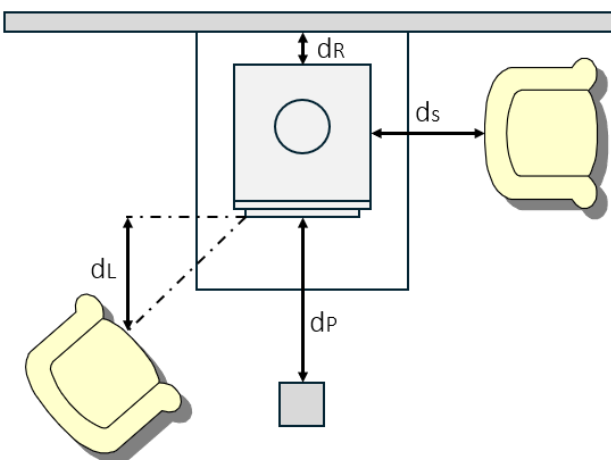


Abb. 2: Sicherheitsabstände "Yoko new edition"

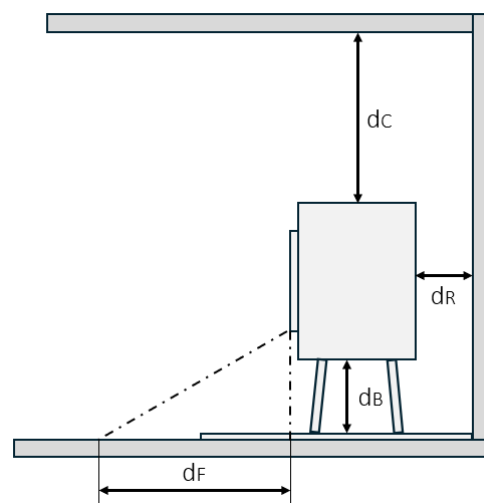


Abb. 3 Sicherheitsabstände "Yoko new edition"

Funkenschutzevorlage (siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzevorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: ≥ 50 cm (Maß A)
seitlich: ≥ 30 cm (Maß B)

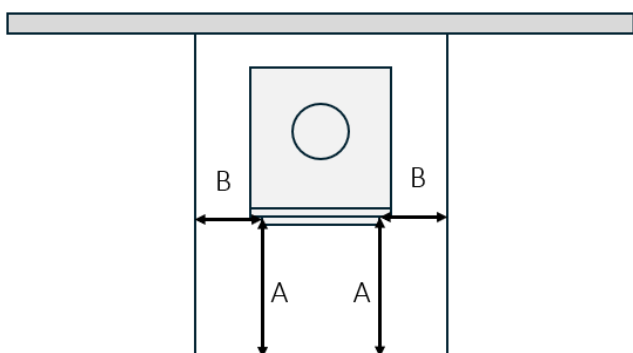


Abb. 4: Funkenschutzevorlage "Yoko new edition"

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotdke Funkenschutzplatte (siehe wotdke Preisliste).

7 Aufstellen des Kaminofens

7.1 Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung einer Feuerstätte muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!



Achten Sie darauf, dass der Boden stabil genug für den Ofen ist. Das Gewicht des Ofens können Sie aus Tabelle 1 auf Seite 4 entnehmen.

7.2 Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wotdke umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wotdke anzuzeigen. Verspätete Reklamationen können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

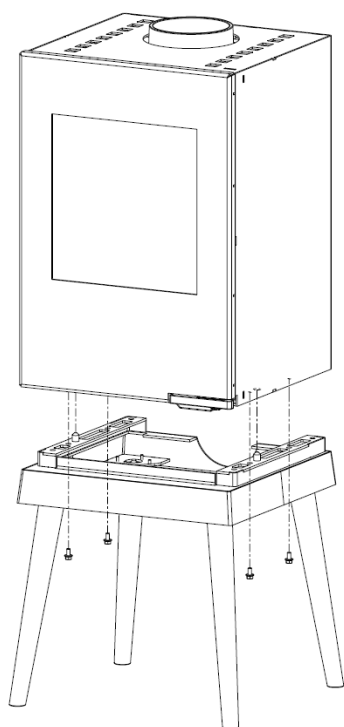
Der Kaminofen „Yoko new edition“ wird in zwei Teilen geliefert. Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung der Konsole mit den Beinen und stellen Sie diese an den späteren Aufstellort des Ofens.

Anschließend entfernen Sie die Transportsicherung des Grundkörpers und setzen diesen anschließend auf die Konsole. Achten Sie hierbei darauf, dass die Führungsstifte in die dafür vorgesehene Aussparung ragen.



Achtung: Der Grundkörper ist schwer (ca. 80 kg) und kann nicht durch eine Person getragen werden!

Nachdem der Grundkörper auf dem Sockel positioniert ist, schrauben Sie diesen mit Hilfe der 4 beigelegten Schrauben fest.



Heben Sie den Kaminofen für die endgültige Positionierung leicht an!



Achten Sie beim Anheben / Transportieren des Ofens darauf, dass dieser nicht kippt (hoher Schwerpunkt).

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

8 Anschluss an den Schornstein

8.1 Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus den technischen Daten auf Seite 4 übernommen werden.



Der Schornstein muss der rußbrandbeständig der Klasse T400 G ausgeführt sein!

8.2 Rauchrohre (Verbindungsstücke)

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen. Ebenfalls wird eine Revisionsöffnung für Reinigungsarbeiten im Verbindungsstück empfohlen.



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

8.3 Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken. Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.



Vor Inbetriebnahme muss der Ofen in Deutschland vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abgenommen werden.

8.4 Rauchrohranschluss horizontal

Der „Yoko new edition“ wird mit vertikalem Rauchrohranschluss ausgeliefert, ein horizontaler Rauchrohranschluss ist möglich.

1. Den Rauchrohrstutzen an der Geräteoberseite durch Lösen der 2 Schrauben, mit Muttern gekontert (Abb. 5) entfernen. Blinddeckel auf der Gehäuserückseite durch Lösen der 2 Schrauben, mit Muttern gekontert (Abb. 6) entfernen.

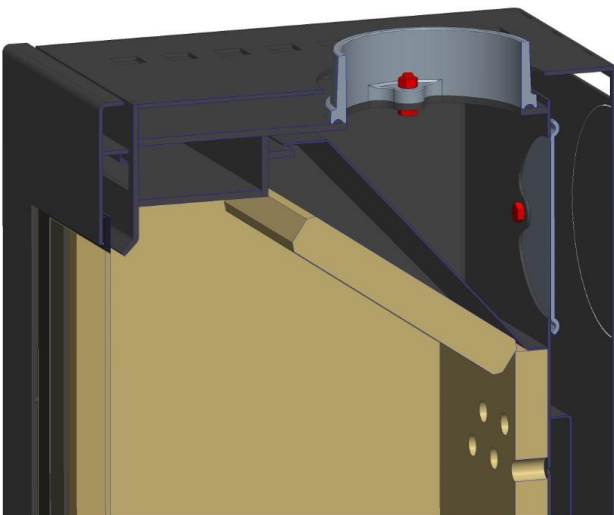


Abb. 5: Ansicht Verschraubung Rauchrohrstutzen und horizontaler Blinddeckel

2. Den vorgestanzen Anschluss für den horizontalen Rauchrohranschluss an der Rückwand ausklinken.



Abb. 6: Ansicht Position Rauchrohrstutzen und horizontaler Blinddeckel

3. Den Blinddeckel auf der Rückseite mit dem Rauchrohrstutzen tauschen und beides wieder verschrauben.

9 Verbrennungsluftanschluss

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.



Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft extern aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) oder Schacht sowie aus dem Freien zuzuführen. Der Ofen bietet hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (\varnothing 100 mm) auf der Ofenrückseite

Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben sowie fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. TIPP: Für die Luftleitung können \varnothing 100 mm wotke Rauchrohre und Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Verbrennungsluftleitungen sind fachgerecht gegen Schwitzwasser zu isolieren



Vorhandene Lüftungsgitter sind so anzuordnen, dass diese nicht versehentlich blockiert oder verschlossen werden können!

Führt die Leitung ins Freie, sollte sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.



Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!



Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

Die ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist (auch beim gleichzeitigen Betrieb mit raumlufttechnischen Anlagen) durch entsprechende Dimensionierung und Ausführung (u.a. Einregulieren der Lüftung mittels wotke Differenzdruckcontrollers DS01) sicherzustellen.



Weitere Informationen in Kapitel 6.1

10 Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im „Yoko new edition“ dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Holzfeuchte unter 25 % aufweisen. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.



Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit den zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubbölder sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine langanhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4

Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 17 bis 25% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

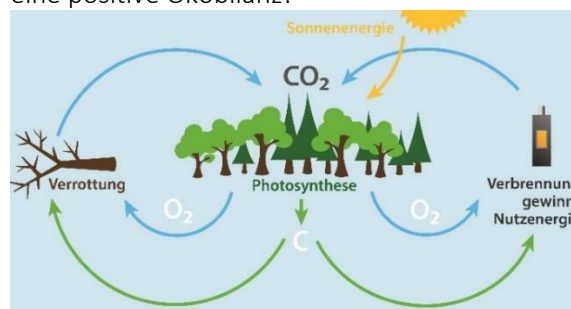


Abb. 7: CO₂ Kreislauf

11 Heizbetrieb

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!



Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden! Bitte benutzen Sie den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh!

Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger).



Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren!



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,7 kg je Stunde betragen!

Falls der Brennstoffdurchsatz überschritten wird, prüfen Sie den Schornsteinzug und die Lufteinstellungen und installieren Sie bei Bedarf eine Drosselklappe im Rauchrohr.

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden ab Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens härtet der Lack aus. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können. Den Raum gut durchlüften, damit die freiwerdenden Dämpfe abziehen können.

Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden



Überprüfen Sie nach längerer Betriebsunterbrechung den Schornstein auf Verstopfung, bevor Sie den Ofen erneut zünden!



Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Raumheizer verwenden! Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumheizer fernzuhalten, wenn dieser in Betrieb ist!

- Die Feuerraumtüre öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen stapeln Sie die Holzscheite entsprechend der Abb. 8
- Mit wodka Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Die Luftschieber gemäß Angaben Seite 14 einstellen.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnholz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.



Abb. 8: Richtiges Anzünden (Quelle HKI)

Nachlegen während des Heizbetriebes

Beim „Yoko new edition“ handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte. Das heißt, dass in der Regel nach 45

bis 60 Minuten nachgelegt werden muss. Sollte diese Vorgabe wesentlich unter- oder überschritten werden, müssen Lufteinstellung und Kaminzug geprüft werden.



Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als ca. 1,4 kg nachgelegt werden. Im Idealfall entspricht dies maximal 2 Scheiten.

Sie erkennen den richtigen Zeitpunkt zum Nachlegen daran, dass sich im Feuerraum nur noch Glut ohne Flammen befindet.

Zum Nachlegen die Feuerraumtür zunächst einen Spalt weit öffnen und diese ein paar Sekunden später, langsam vollständig aufmachen. So kann kaum Rauchgas bzw. Asche aus dem Feuerraum entweichen.



Bitte benutzen Sie zum Nachlegen einen Hitzeschutzhandschuh.



Abb. 9: Position Luftschieber Yoko new edition

- 1) Primärluftschieber (Luft durch den Rost)
- 2) Sekundärluftschieber (Scheibenluft)

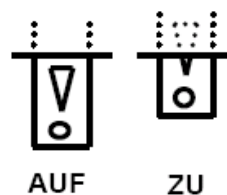


Abb. 10: Schieberstellungen

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft- (links) und Sekundärluftschieber (rechts), wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den Gussrost (Brennstoffwähler).



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!



Bitte benutzen Sie zur Nachjustierung der Luftzufuhr einen Hitzeschutzhandschuh!

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Einstellung für Holz:

Betriebszustand / Einstellung	Primärluft- schieber	Sekundärluft- schieber
Anheizen	ZU	AUF
Normalbetrieb	ZU	AUF

Tabelle 4: Heiztabelle Holz

wodtke Thermoregelung

Der wodtke Thermoregler (im Holzlagerfach) öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden.

Im Uhrzeigersinn drehen bedeutet mehr Primärluft durch den Thermoregler.

Gegen den Uhrzeigersinn drehen schließt den Thermoregler. Auf Stellung 0 ist der Thermoregler dauerhaft geschlossen.

Einstellung Thermoregler	Primärluft
0	geschlossen
3	Grundeinstellung
9	ganz offen

Tabelle 5: Einstellung Thermoregler

12 Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein.

Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen.

Die Aschelade Abb. 11 muss regelmäßig in einen dafür geeigneten (Metall-) Behälter entleert werden. Die vollständig abgekühlte Asche kann über den Haushaltsrestmüll entsorgt werden.



Abb. 11: Herausnehmen der Aschelade

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten, faserfreien Tuch reinigen.

Der wodka Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)



Vermeiden Sie Kontakt mit der Bedruckung des Türglases. Sollte der Glasreiniger dennoch mit der Bedruckung in Berührung kommen, schnellstmöglich mit Wasser abwischen, um Beschädigungen der Bedruckung zu vermeiden.

Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.

Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 14) reinigen!

Lackflächen mit einem nebelfeuchten faserfreien Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum gründlich gereinigt werden. Dazu die Feuerraummulde und den Aschenladeraum mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkung soll auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden.

13 Wartung

Um die Langlebigkeit Ihres Produktes zu bewahren sind regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Der Zeitintervall richtet sich hierbei nach der Intensität der Nutzung Ihrer Feuerstätte. Für die Wartung sind nur originale Ersatzteile zugelassen.

Feuerraum

Gehen Sie vor wie in Kapitel 12 beschrieben.

Umlenkungen

Gehen Sie vor wie in Kapitel 12 beschrieben.

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu dürfen nur hochhitzebeständige Schmierstoffe wie z.B. Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: niemals bei heißem oder brennendem Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

14 Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

1. Brennholz zu feucht

Trockenes Holz verwenden.

- Holzfeuchte messen (Soll <25%)

2. Falsches Anzünden

Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)

- Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
- Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzündern) anzünden.

3. Falscher Brennstoff

Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm!)

- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 14)).

4. Frischluftzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).
- Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.

5. Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

Verbrennungsluftquerschnitte sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen entsprechend den Heiztabellen (Seite 14) vornehmen.
- Speziell Scheibenluftquerschnitt nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige SchieberEinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

Schutzlackierung trocknet nach.

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 14).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtem Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.




Niemals selbst versuchen einen Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen!

Rufen Sie die Feuerwehr!

15 Technisches Datenblatt

Name des Herstellers	Wodtke GmbH Rittweg 55-57 72070 Tübingen		
Typ	K 360 A „Yoko new edition“		
Prüfung nach	EN 16510-2-1:2022		
Art der Feuerstätte	BE		
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz		
Parameter	Erklärung	Einheit	
P _{nom}	Nennwärmeleistung	kW	6
PSH _{nom}	Nenn-Raumwärmeleistung	kW	6
PW _{nom}	Nenn-Wasserwärmeleistung	kW	--
P _{part}	Teillast-Wärmeleistung	kW	--
PSH _{part}	Teillast-Raumwärmeleistung	kW	--
PW _{part}	Teillast-Wasserwärmeleistung	kW	--
P _{slow}	Schwachlast-Wärmeleistung	kW	--
PSH _{slow}	Schwachlast-Raumwärmeleistung	kW	--
PW _{slow}	Schwachlast-Wasserwärmeleistung	kW	--
η _{nom}	Wirkungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung	%	80
η _{part}	Wirkungsgrad der Feuerstätte bei Teillast-Wärmeleistung	%	--
η _S	Raumheizungsjahresnutzungsgrad der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung	%	70
EEl	Energie-Effizienz-Index	-	106
CO _{nom} (13 % O ₂)	CO-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung	mg/m ³	734
CO _{part} (13 % O ₂)	CO-Emissionen bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Teillast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
CO _{slow} (13 % O ₂)	CO-Emissionen bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Schwachlast-Wärmeleistung	mg/m ²	--
NO _{xnom} (13 % O ₂)	NO _x -Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung	mg/m ³	115

NO _x part (13 % O ₂)	NO _x -Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Teillast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
NO _x slow (13 % O ₂)	NO _x -Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Schwachlast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
OGC _{nom} (13 % O ₂)	Kohlenwasserstoff-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung	mg/m ³	75
OGC _{part} (13 % O ₂)	Kohlenwasserstoff-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Teillast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
OGC _{slow} (13 % O ₂)	Kohlenwasserstoff-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Schwachlast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
PM _{nom} (13 % O ₂)	Partikel-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Nennwärmeleistung	mg/m ³	35
PM _{part} (13 % O ₂)	Partikel-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Teillast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
PM _{slow} (13 % O ₂)	Partikel-Emission bei einem Sauerstoffgehalt von 13 % bei Schwachlast-Wärmeleistung	mg/m ³	--
p _{nom}	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	12
p _{part}	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung	Pa	--
p _{slow}	Mindestförderdruck bei Schwachlast-Wärmeleistung	Pa	--
p _w	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck	Bar	--
d _R	Mindestabstände von der Rückseite zu brennbaren Materialien	mm	250
d _S	Mindestabstände von den Seiten zu brennbaren Materialien	mm	300
d _C	Mindestabstände von der Oberseite zu brennbaren Materialien	mm	750
d _P	Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbaren Materialien	mm	900
d _F	Mindestabstände von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich	mm	550
d _L	Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	mm	300
d _B	Mindestabstände unterhalb des Bodens (ohne Füße) zu brennbaren Materialien	mm	370
d _{non}	Mindestabstände zu nicht brennbaren Wänden	mm	--
s	Schutzisolierung nach Herstellerangaben	mm	--

e_{lsB}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im Bereitschaftszustand	kW	--
e_{lmax}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung	kW	--
e_{lmin}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung	kW	--
E, f	Versorgungsspannung, Frequenz	V, Hz	--
W_{max}	Maximale elektrische Leistungsaufnahme	W	--
T_{snom}	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	°C	308
T_{spart}	Temperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung	°C	--
T-Klasse	Schornsteinbezeichnung nach der entsprechenden Schornsteinnorm		T 400 G
$\Phi_{f,g nom}$	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	g/s	5,5
$\Phi_{f,g part}$	Abgasmassenstrom bei Teillast-Wärmeleistung	g/s	--
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb befindlicher Feuerstätte	m ³ /h	--
CON oder INT	Ob sich das Gerät für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT) eignet		INT
d_{out}	Durchmesser des Abgasstutzens	mm	150
L, H, W	Gesamtabmessung der Feuerstätte (Länge, Höhe, Breite)	mm	438, 1057, 443
m	Masse der Feuerstätte	kg	85
m_{chim}	Die maximale Belastung durch den Schornstein, die das Gerät tragen kann	kg	0
	Bedeutung: „Bedienungsanleitung lesen und befolgen“		

16 Informationen zur Zerlegung Wiederverwendung und Entsorgung

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf einen hohen Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Für die Zerlegung des Produktes wird **Werkzeug** benötigt. Dieses umfasst z.B.:

Innensechskantschlüssel, (Steck-)Schlüsselsatz, Schraubendreher, Spachtel o.ä.

Im Folgenden sind die **Hauptmaterialien** sowie die daraus bestehenden Bauteile Ihres Produktes aufgelistet und es werden Informationen zur umweltgerechten Entsorgung gegeben. Da die Entsorgung je Landkreis abweichen kann, geben wir allgemein gültige Empfehlungen. Bitte informieren Sie sich nach den örtlichen Gegebenheiten!

Stahl(-blech): Ein Großteil der Komponenten (Verkleidungen, Grundkörper, etc.) Ihres Ofens ist aus Stahl (-blech) gefertigt. Stahl eignet sich sehr gut zur Wiederverwertung und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Guss: Gusseisen wird in Ihrem Ofen vorwiegend für Rostelemente o.ä. verwendet. Gusseisen lässt sich ebenfalls sehr gut recyceln und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Schamotte/Vermiculite: Diese feuerfesten Materialien kleiden den Brennraum Ihres Ofens aus und sind teilweise in den Umlenkungen oberhalb des Brennraumes verbaut. Feuerberührte Schamotte- und Vermiculitplatten können in den kommunalen Abfallsammelstellen, unter dem Begriff „Baustellen Restabfall“ abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Schamotte/Vermiculite nicht als Bauschutt zählt!



Glas: Bei dem in Ihrem Ofen verbauten Glas (Sichtscheiben, Dekorgläser, etc.) handelt es sich um temperaturbeständiges Keramikglas. Keramikgläser können in den kommunalen Abfallsammelstellen abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Keramikglas nicht über die Glascontainer entsorgt werden darf!

Künstliche Mineralfaser (KMF): Zu künstlichen Mineralfaser zählen Dämmmatten sowie Dichtungen und Dichtschnüre Ihres Ofens. Die hier anfallenden Kleinmengen können über die kommunale Abfallsammelstelle entsorgt werden.

Naturstein: Naturstein wird je nach Gerät und Ausführung als Verkleidungselemente verwendet. Diese Elemente können mechanisch entfernt und über die kommunalen Abfallsammelstellen unter dem Begriff „Bauschutt“ abgegeben werden.

Komponenten für die Wasserführung (nur bei water+ Geräten): Die Komponenten für die Wasserführung können sehr gut recycelt werden und über die kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

FireMatic (nur Geräte mit FireMatic Abbrandregelung): Sofern Sie ein mit der FireMatic Abbrandregelung ausgestattetes Modell verwenden, entsorgen Sie die elektrischen Komponenten (kostenlos) als Elektroschrott über die kommunalen Sammelstellen. Elektrische Komponenten gehören nicht in den Hausmüll!

18 Leistungserklärung, Produktdatenblatt, Produktinformation

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



19 Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	Yoko <i>new edition</i>			
Modellkennung	K360A			
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A			
Direkte Wärmeleistung [kW]	6,0			
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---			
Energieeffizienzindex (EEI)	106			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	80 ---			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

20 Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	K 360A		[n.A.]								
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein		Optionale Regelung		ohne zusätzliche Regelung						
Direkte Wärmeleistung [kW]	6										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[ja]	[nein]	70	35	75	734	115	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit								
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	80,0	%				
Mindestwärmeleistung	P _{min}	[n.A.]	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th, min}$	[n.A.]	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	[n.A.]	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				[ja]			
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	[n.A.]	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Im Bereitschaftszustand	e _{l,SB}	[n.A.]	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat				[nein]			
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung				[nein]			
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung				[nein]			
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)											
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				[nein]			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				[nein]			
				mit Fernbedienungsoption				[nein]			
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

21 Bestimmungsgemäße Verwendung / Kundendienst / Ersatzteile

Die Raumheizung „Yoko new edition“ dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Verwenden Sie nur die empfohlenen Brennstoffe. Im Gerät dürfen keine flüssigen Brennstoffe oder Abfall verbrannt werden! Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile:

Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler oder bestimmte Verschleißteile auch über unseren Online Shop www.shop.wodtke.com

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb.

22 Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH
Rittweg 55-57
D-72070 Tübingen-Hirschau
Tel. 0 70 71/70 03-0
Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com
www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen